

Amtsblatt Chemnitz

Stadtrat S.2

Welche Beschlüsse das Gremium in seiner Sitzung am Mittwoch fällte.

Kulturhauptstadt 2025 S.3

Stadtverwaltungsangestellte brachten Ideen zur Chemnitzer Bewerbung ein.

Musik S.4

Wie erfolgreich waren Chemnitzer Musikschüler beim 29. Regionalwettbewerb »Jugend musiziert«?

»Die letzten Zeugen« S.5

Eine Serie berichtet über eindrucksvolle Kriegserlebnisse von Chemnitzern.

Winterferien S.8

Dies ist die Zeit für Unternehmungen in Familie. Was genau ist in Chemnitz in den Ferien los?

Ehrenpreis für AG Friedenstag



Die AG Chemnitzer Friedenstag organisiert ehrenamtlich eine Vielzahl verschiedener Veranstaltungen und Formate zum Chemnitzer Friedenstag: Konzerte, Lesungen und Vorträge, Gottesdienste, Ausstellungen wie auch Filmvorführungen. Aktuell gehören der Arbeitsgruppe Heike Steege, Dr. Thomas Schuler, Jürgen Tautz, Christoph Magirius, Nancy Gibson und Hartwig Albiro (obere Reihe v.l.n.r.) sowie Sabine Kühnrich, Etelka Kobuß und Stephan Brenner an. (untere Reihe v.l.n.r.) Foto: Uwe Meinhold

Der Stadtrat hat am Mittwoch beschlossen, den Ehrenpreis der Stadt Chemnitz an die Arbeitsgruppe Chemnitzer Friedenstag zu verleihen. Jedes Jahr am 5. März bereitet diese Gruppe das Rahmenprogramm zum Chemnitzer Friedenstag vor. Die Auszeichnung soll am 4. April 2020 in Chemnitz stattfinden.

In den vergangenen Jahren hat Chemnitz eine beispiellose Friedenskultur entwickelt. Daran hat die AG Chemnitzer Friedenstag großen Anteil. Am 16. Januar 2002 brachten der inzwischen verstorbene Pfarrer Hans-Jochen Vogel und die Künstlerin Sabine Kühn-

rich einen Aufruf zu einem Chemnitzer Friedenstag in die Öffentlichkeit, der von namhaften Chemnitzern unterschrieben wurde. Gemeinsam mit Pfarrer Stephan Brenner gründeten sie die Arbeitsgruppe Chemnitzer Friedenstag. Ihr gehören aktuell Hartwig Albiro (ehem. Schauspieldirektor), Stephan Brenner (Pfarrer), Nancy Gibson (Musikschulleiterin), Etelka Kobuß (Migrationsbeauftragte der Stadt), Sabine Kühnrich (Schauspielerin), Christoph Magirius (Pfarrer i.R.; Ehrenbürger der Stadt Chemnitz), Dr. Thomas Schuler (ehem. Direktor des Schloßbergmuseums),

Heike Steege (Verwaltungsangestellte) und Jürgen Tautz (Geschäftsführer der AWO Chemnitz) an.

Die AG Chemnitzer Friedenstag hat sich mit außergewöhnlichem Engagement um das Wohl von Chemnitz verdient gemacht und wird deshalb mit dem Ehrenpreis der Stadt Chemnitz gewürdigt.

»Jedes Jahr erinnern wir uns gemeinsam an den wohl tragischsten Tag in der Geschichte unserer Stadt. Wir gedenken der über 4.200 Frauen, Männer und Kinder, die Opfer der Bombardierungen von Chemnitz wurden. Aber dies geschieht im Wissen

um die historischen Zusammenhänge dieser Ereignisse. Der 5. März ist für uns Chemnitzerinnen und Chemnitzer ein Tag des Nachdenkens – gegen das Vergessen, vor allem gegen Instrumentalisierung. Die Arbeitsgruppe Chemnitzer Friedenstag bereitet seit fast zwei Jahrzehnten besonders eindrucksvoll mit viel Engagement den Friedenstag vor. Damit stehen sie für Grundwerte wie Toleranz, Demokratie, Friedfertigkeit und Vielfalt«, sagt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig.

Mit den Chemnitzer Friedensimpulsen 2002 in der Kreuzkirche fand erstmals

ein Chemnitzer Friedenstag statt, der nicht nur an die Opfer der Bombenangriffe erinnerte, sondern auch ein Zeichen setzte für Frieden und ein gesellschaftliches Miteinander. Der Chemnitzer Friedenstag umfasst seitdem eine Vielzahl von Veranstaltungen und Formaten. Ohne die ehrenamtliche Arbeit der AG Chemnitzer Friedenstag wäre das nicht möglich. Mit dem Ehrenpreis der Stadt Chemnitz können Menschen geehrt werden, die sich in hohem Maße um die Entwicklung der Stadt und das Wohl ihrer Bürger verdient gemacht haben. ■

»A – wie Ausflug«

Bei der Familienführung im Staatlichen Museum für Archäologie wird Kindern ab 6 Jahren monatlich eine wichtige Epoche der Ur- und Frühgeschichte vorgestellt, diesmal: das Leben vor 7000 Jahren und der ersten Bauern. Im Anschluss kann man selbst Schnüre aus Bast flechten und Körner zu Mehl mahlen. 9.2.20, 14 Uhr
Infos: www.smac.sachsen.de

Sportliches

Bei den Floor Fighters läuft um 18 Uhr in der 1. Floorball-Bundesliga in der Schloßteichhalle das Team Red Hocks Kaufering auf. Und in der Eishockey-Regionalliga Ost steht das Derby zwischen den CRASHERS und den Schönheder Wölfen auf dem Programm; 17 Uhr, Eissportzentrum, Wittgensdorfer Str.
www.floorfighters.de
www.chemnitz-crashers.de

Eislaufen

Wo sich sonst die Eisschnellläufer an Geschwindigkeitsrekorden üben, kann man jeden Samstag auf dem 400-Meter-Kurs des Eisovals am Küchwald unter freiem Himmel seine Runden drehen, also auch am 8. Februar 2020 um 15 Uhr.

www.eissportzentrum-chemnitz.de

Die Eiskönigin 2

Im Clubkino Siegmars läuft am 8. Februar 2020 um 16 Uhr der Film »Die Eiskönigin 2«. Königin Elsa verspürt einen unbändigen Drang, der geheimnisvollen Stimme aus dem Wald zu folgen. Mit Anna, Kristoff und Schneemann Olaf begibt sie sich auf ein magisches Abenteuer in den sagenumwobenen Wald.

www.clubkino-siegmars.com

Music Monday

Der schwedische Musiker Adam Evald lässt am 10. Februar 2020 im »Inspire« am Brühl Pop mit klassischen Elementen verschmelzen. Seine Auftritte transportieren eine Art hoffnungsvoller Melancholie, die unter die Haut geht. Eintritt zur Veranstaltung im »Inspire«, Brühl 49, frei (Hutspende).

www.inspire-chemnitz.de



Feuerwehrfahrzeuge für Freiwillige Wehren

Bürgermeister Sven Schulze übergab am Samstag an der Feuerwache 3 in der Jagdschänkenstraße neue Fahrzeuge an die Freiwilligen Feuerwehren Mittelbach und Siegmars. Es handelt sich dabei um zwei neue Mannschaftstransportwagen (MTW) des Typs Volkswagen T6. Die Fahrzeuge ersetzen die bisher genutzten Mannschaftstransportwagen eines Vorgängermodells. Diese werden nach 20-jähriger Dienstzeit ausgesondert. Die neuen Fahrzeuge sollen für den Transport von Feuerwehrkräften und zur Unterstützung der Jugendarbeit der beiden Freiwilligen Feuerwehren genutzt werden.

Hintergrund Freiwillige Feuerwehren: Bereits 1854 gründete sich die erste Freiwillige Feuerwehr in Chemnitz. Heute gibt es 15 Stadtteilfeuerwehren, deren Standorte um das Zentrum der Stadt angeordnet sind. Die freiwillige Feuerwehr, mit ihren ehrenamtlich tätigen Angehörigen in den Stadtteilfeuerwehren, wirkt im Gesamtsystem des abwehrenden Brandschutzes, des Katastrophenschutzes und bei technischen Hilfeleistungen mit. Die Gerätehäuser der 15 Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Chemnitz liegen, ähnlich wie die Feuerwachen der Berufsfeuerwehr, an strategisch günstigen Standorten im Stadtgebiet. www.chemnitz.de

Foto: Wolfgang Schmidt

Aus dem Stadtrat berichtet

Winterdienst 2019 wird teurer als geplant

Der Stadtrat hat der Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für den Winterdienst 2019 in Höhe von 600.000 Euro zugestimmt. Mit dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) wird jährlich eine Leistungsvereinbarung

u.a. zur Erbringung des Winterdienstes abgeschlossen. Aktuelle Abrechnungen nach wird das Budget 2019 dabei voraussichtlich um diesen Betrag überschritten.

Gründe dafür sind u.a. die Witterungslage im 1. Quartal 2019, die eine intensive Betreuung notwendig machte. Dies hatte einen höheren

Materialeinsatz als geplant und die Einbindung externer Dienstleister zur Folge.

Verkauf von Fläche im Gewerbegebiet Rottluff-West

Der Stadtrat hat dem Verkauf zweier Flurstücke im Gewerbegebiet Rott-

luff-West zugestimmt. Der Kaufpreis für das rund 1,1 Hektar große Areal beträgt rund 323.000 Euro.

Auf der Fläche wird das Unternehmen Schäfers Backstube GmbH, mit 20 Filialen und einer der ältesten noch produzierenden Handwerksbetriebe in Chemnitz-Rabenstein, eine Produktionshalle für Backwaren einschließlich Büro- und Sozialflächen

errichten. Eine Weiterentwicklung am bisherigen Standort war nicht mehr möglich.

Das Gewerbegebiet Rottluff-West liegt in unmittelbarer Nähe zur Autobahnanschlussstelle Chemnitz-Rottluff. Es ist insgesamt 7,6 Hektar groß, einschließlich der heute verkauften Fläche sind davon 2,7 Hektar noch nicht belegt.

Beschlüsse aus der Stadtratssitzung vom 5. Februar 2020

Verleihung des Ehrenpreises der Stadt Chemnitz an die Arbeitsgruppe Chemnitzer Friedenstag

Vorlage: B-031/2020

Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Berufung sachkundiger Einwohner/innen als beratende Mitglieder in den Kulturausschuss

Vorlage: B-016/2020

Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Winterdienst 2019

Vorlage: B-027/2020

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Rückkauf einer Teilfläche aus dem Flurstück 384/9 der Gemarkung Gablenz

Vorlage: B-003/2020

Einreicher: Dezernat 6/Amt 23

Verkauf von Teilflächen der Flurstücke 236/16 und 237/13 der Gemarkung Rottluff im Gewerbegebiet Rottluff-West

Vorlage: B-019/2020

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Mitgliedschaft des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ESC) im

Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)

Vorlage: B-011/2020

Einreicher: Dezernat 3/ESC

Satzung der Stadt Chemnitz über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 12/05 »Stadteingang Leipziger Straße/Höhe Bornaer Straße«

Vorlage: B-015/2020

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 18/12 »Aktienstraße«, Mittelbach

Vorlage: B-007/2020

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Sanierung der Grundschule Klaffenbach

Vorlage: BA-079/2019

Einreicher: FDP-Fraktion, CDU-Ratsfraktion

Aufsuchende präventive Arbeit

Vorlage: BA-001/2020

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion

Ticketaktion im Nahverkehr zum Advent 2020

Vorlage: BA-004/2020

Einreicher: SPD-Fraktion

Nutzung der Gebäude der ehemaligen Grundschule Borna

Vorlage: BA-010/2020

Einreicher: CDU-Ratsfraktion, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/DIE PARTEI, SPD-Fraktion, FDP-Fraktion

Bewerbung für den Bundespreis Stadtgrün

Vorlage: BA-011/2020

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Fünf Thementische erwarteten die Stadtangestellten und an allen wurde in kürzester Zeit rege diskutiert.

Foto: Franziska Fiedler

Kulturhauptstadt-Workshop in der Stadthalle

Am Dienstagmittag versammelten sich etwa 150 Mitarbeiter der Stadtverwaltung Chemnitz im kleinen Saal der Stadthalle, um sich gemeinsam über Themen rund um die Kulturhauptstadtbewerbung auszutauschen. Zu diesem Workshop hatte sie Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig persönlich eingeladen.



Zu Beginn der Veranstaltung fand die Oberbürgermeisterin sofort motivierende Worte an die Anwesenden: »Wir werden als Stadt sonst oft nicht gesehen, aber wenn wir Kulturhauptstadt werden, dann müssen wir gesehen werden.«

Insgesamt fünf Thementische erwarteten die Teilnehmer und an allen wurde in kürzester Zeit rege diskutiert. Eva Gräfer vom Kulturhauptstadtbüro und Ulf Kallscheidt am Tisch »Programm und Europäische Dimension« und Baubürgermeister Michael Stötzer

und sein Team am Tisch »Interventionsflächen« bekamen dabei insgesamt am meisten Aufmerksamkeit.

»Interventionsflächen« sind nicht oder zu wenig genutzte Flächen in der Stadt, die neu gedacht werden und damit einen neuen Sinn bekommen sollen. Ein Großprojekt ist dabei »Stadt am Fluss«, bei dem die Gebiete um die Flüsse in Chemnitz für die Bürger zugänglicher und damit erlebbar werden sollen. Das zweite Hauptprojekt

ist das Künstlerquartier um den Theaterplatz und den Brühl mit der Verlegung des Schauspielhauses.

Am Tisch »Kommunikation und Marketing« besprachen die Mitarbeiter, mit welchen Mitteln das Thema Kulturhauptstadt am besten nach außen getragen werden kann. Dabei kamen von den Mitarbeitern aus den verschiedenen Dezernaten viele kreative Ideen, wo man noch Werbung anbringen kann.

Bürgermeister Ralph Burghart und sein Team am Tisch »Struktur & Verwaltung« diskutierten zusammen mit den Mitarbeitern, wie sich die Verwaltung selbst auf dem Weg zur Kulturhauptstadt verändern muss. Denn sollte der Titel wirklich an Chemnitz verliehen werden, muss die Stadt eine GmbH gründen, die sich ab dem nächsten Jahr um die Planung und Durchführung des Programms kümmert.

Der Hauptgrund, aus dem die Mitarbeiter an der Veranstaltung teilnehmen wollten, war es, mehr Informationen zum Bewerbungsprozess und den Zukunftsplänen für die Stadt zu erhalten, aber viele wollten auch ihre eigenen Ideen einbringen. Und dies haben sie nicht nur am »Ideen«-Tisch sondern an allen Thementischen getan. Eine vielversprechende Idee ist zum Bei-

spiel, einen Auszubildenden-Austausch mit anderen europäischen Städten zu entwickeln.

So gab es in allen Bereichen frischen Input, an dessen Umsetzung die verschiedenen Gruppen bereits arbeiten. Unter anderem hat das Kulturhauptstadt-Team die neuen Ideen mitgenommen und prüft, wie und von wem sie ins Leben gerufen und ob sie eventuell auch in das zweite Bewerbungsbuch aufgenommen werden können. ■

Wer immer auf dem Laufenden bleiben und wissen will, was aus den Ideen dieser Veranstaltung wird, kann sich über folgenden Link den wöchentlichen Newsletter zur Kulturhauptstadt bestellen: chemnitz2025.de/newsletter

»Chemnitzer Frühling« verpflanzt Wahrzeichen der Stadt ins Beet

Messe unterstützt mit toller Aktion Chemnitzer Kulturhauptstadt-Bewerbung

An der Chemnitzer Bewerbung um den Titel als Kulturhauptstadt Europas für das Jahr 2025 kommt auch der »Chemnitzer Frühling« nicht vorbei. Die Türen der beliebten Frühjahrsschau öffnen sich vom 13. bis 15. März in der Messe Chemnitz. »Wir hatten im vergangenen Jahr 20.000 Besucher. In diesem Jahr gehen wir von der gleichen Größenordnung aus. Unsere Gäste möchten wir natürlich gern für die Chemnitzer Be-

werbung um den Titel als Kulturhauptstadt im Jahr 2025 begeistern«, sagt Dr. Ralf Schulze, Geschäftsführer der C3 Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH.

Das Motto »Aufbrüche« der Kulturhauptstadtbewerbung aufgreifend, heißt es beim »Chemnitzer Frühling«: »Und deine Stadt blüht auf!« Passend zu diesem Motto wird die Halle 1 begrünt. Zudem sollen drei Wahrzeichen der Stadt dargestellt werden. »Wir haben im Team lange darüber diskutiert, welche drei Wahrzeichen wir nehmen, uns am Ende aber für die vermutlich bekanntesten entschieden: den Karl-Marx-Kopf, den Schornstein des Heizkraftwerkes Nord

und den Roten Turm«, sagt Dr. Ralf Schulze. Für die Gestaltung des am Ende zwei Meter hohen Karl-Marx-Kopfes haben die Ausstellungsmacher den Kettensägenkünstler Markus Baumgart aus Voigtsdorf bei Sayda gewinnen können. Er wird Mitte Februar aus einem Quader, der aus mehreren Eichenholzquadranten besteht, den Kopf des Philosophen heraussägen. »Ich habe schon größere Skulpturen mit der Kettensäge hergestellt, aber noch nie so einen großen Kopf«, freut sich der 41-Jährige über den Auftrag. Aus mehreren Fotografien des Monuments habe er schon eine Skizze gefertigt. Mit der Arbeit an der Kettensäge soll Mitte Februar

begonnen werden. »Ich denke, dass ich zwei Wochen für diesen Auftrag benötige. Mein Ziel ist es, dass mein Werk am Ende dem Monument von Karl Marx möglichst ähnlich sieht«, sagt der Holzspielzeugmacher. Das Team des Chemnitzer Holzkombinates kümmert sich derweil um den drei Meter hohen Schornstein und den zwei Meter hohen Roten Turm. »Wir suchen gerade nach einer technischen Lösung, mit der wir unseren Schornstein so originalgetreu wie möglich beleuchten können«, sagt Caroline Kügler, die im Holzkombinat unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Selbstverständlich ist das Team des

Holzkombinates auch in diesem Jahr mit einem Stand beim »Chemnitzer Frühling« vertreten. »Egal ob Kind oder Erwachsener, bei uns kann jeder nach Herzenslust etwas mit Holz gestalten. Die Bandbreite reicht von Accessoires für den Balkon bis zur Osterdeko.« Zur Messe gibt es Informationen zu den Themen Gestaltung und Dekoration, Baumschnitt, Heimtiere, Insekten und Landschaftsbau. Vorführungen zu Gartentechnik und -geräten runden das Angebot ab. Darüber hinaus wird sich die Halle 2 nach dem Erfolg im Vorjahr erneut in einen Bauernhof verwandeln. Erstmals wird diese Fläche in den Außenbereich erweitert.

Ab sofort Besucherservice im Tietz



Beim neuen Besucherservice im Foyer des Tietz können Besucher Eintrittskarten für das Museum für Naturkunde und für Veranstaltungen im Kulturhaus kaufen. Zudem sind Veröffentlichungen und Publikationen der Museen sowie Andenken und Erinnerungsstücke wie Mineralien erhältlich. Das Personal ist Ansprechpartner für alle Fragen zu Angeboten im Haus. Die Infotresen-Öffnungszeiten sind: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 17 Uhr | Samstag, Sonntag, Feiertag von 10 bis 18 Uhr | Mittwoch geschlossen (in den sächsischen Schulferien, von 9 bis 15 Uhr geöffnet)

Bereits im vergangenen Jahr war das Büro der Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas ins Erdgeschoss des Tietz eingezogen. Aus zwei ehemaligen Ladenlokalen entstand außerdem ein Veranstaltungsraum mit einer Kapazität von bis zu 40 Plätzen. Er wird derzeit ebenfalls hauptsächlich vom Bewerbungsteam genutzt, soll aber auch Vereinen und Kulturschaffenden für Veranstaltungen oder Treffen zur Verfügung stehen können. Realisiert wurde die Umgestaltung durch die GGG, die Vermieter des Gebäudes ist. Rund 191.000 Euro städtische Mittel wurden dabei investiert. ■

Foto: Tony Söll

Ausstellung: »Mein Nachbar in Chemnitz«

Alphabetisierungsprojekt zeigt Kulturen in Chemnitz

Die Ausstellung zum Alphabetisierungsprojekt »Mein Nachbar in Chemnitz« ist bis zum 20. März 2020 in der Volkshochschule im 5. Obergeschoss des Tietz zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen, montags bis freitags von 8.30 bis 18 Uhr, und darüber hinaus bei Kursbetrieb.

In Chemnitz leben Menschen aus

140 Ländern. Im Projekt »Mein Nachbar in Chemnitz« wurde mit strukturellen Analphabeten gemeinsam ein Buch darüber geschrieben. Und dabei wurden die Regeln aus der »Leichten Sprache« verwendet. Sie hilft vielen Menschen, beispielsweise solchen mit geistiger oder Lern-Behinderung. Sie kann auch vielen anderen helfen, darunter jenen, die nicht so gut Deutsch können.

Besondere Menschen aus anderen Ländern und Kulturen wurden für das Projekt »Mein Nachbar in Chemnitz« fotografiert und portraitiert. Diese

Menschen haben ihre Geschichten erzählt und Bedeutendes über ihre Länder berichtet. Dazu sind Bilder einer professionellen Grafikerin, die wertvolle Dinge aus den Ländern zeigen, entstanden. Auch die fünf Weltreligionen werden in Leichter Sprache erklärt. Entstanden ist ein außergewöhnliches Lehrbuch in Leichter Sprache über die verschiedenen Kulturen in Chemnitz. In der Ausstellung zum Projekt werden die gesamten Projektfotografien, Grafiken und beispielhafte Seiten aus dem Buch in den Fluren der Volkshochschule im 5. Obergeschoss gezeigt. ■

Ende Januar ist das VHS-Programm zum Sommersemester erschienen. »Damit möchten wir in diesem Semester Brücken über in der Stadtgesellschaft entstandene Gräben bauen«, erklärt Grit Bochmann, Leiterin der Volkshochschule. Dazu sollen Lesungen, Diskussionen und Kurse beitragen. Beispielsweise geht es in Vorträgen und Kursen um Naturnähe und -schutz wie ebenso um solidarische Landwirtschaft und nachhaltig produzierte Kleidung. Zwei Ausstellungen »Umbruch Ost« und »Das Kaßberg-Gefängnis und seine Gesichter« beleuchten die Ak-

tualität von Geschichte. Der Zusammenhang zwischen Weltoffenheit und Heimat wird bei der Lesung »Heimat – eine Ortsbestimmung. Lesung und Diskussion« von der Autorin Susanne Scharnowski diskutiert. Fremdsprachen will die VHS in diesem Semester mit neuen Kursen verknüpfen, zum Beispiel in zwei Fotografie-Kursen in englischer Sprache zur »Street Photography« und »Creative Compositions«. Das Sommersemester der Volkshochschule beginnt am 2. März 2020. ■

www.vhs-chemnitz.de

Glückwunsch zu Bestleistungen

Ein musikalisches Wochenende ging vergangenen Sonntag in der Städtischen Musikschule Chemnitz, der Musikschule Annaberg und Zschopau sowie in der Musikschule Flöha mit der Verkündung der letzten Wertungsergebnisse zu Ende. Am Wochenende spielten junge Musiker in den Kategorien Klavier, Solo; Drumset, Solo; Gesang, Solo; Akkordeon Kammermusik; Streichinstrumente Ensembles und Blasinstrumente Ensembles im Rahmen des 29. Regionalwettbewerb »Jugend musiziert«. Die Wertungen Harfe sowie Neue Musik Ensembles haben in anderen Regionen in Sachsen stattgefunden. Die Jurys waren von den souveränen Darbietungen aller Teilnehmer beeindruckt.

Die jüngsten Musiker haben jeder einen 1. oder 2. Preis errungen, können sich aber erst später auf Landesebene qualifizieren. Bei den Jüngeren erzielten hervorragende Ergebnisse: Almut Krassel, Klavier, aus Chemnitz;

Hanna Louarradi, Gesang, aus Annaberg; ein Cello-Quartett aus Chemnitz mit Lionel Taubner, Paula Thümmel, Clara Stöß und Mila Friedrich hat die volle Punktzahl von 25 Punkten erreicht. Von 175 Teilnehmern haben es 67 Schüler geschafft, zum Landeswettbewerb 2020 in Zwickau weitergeleitet zu werden. In der Kategorie Klavier Solo haben sich 14 Schüler zum Landeswettbewerb qualifiziert: Pauline Freya Mickelthwate und Cornelius Glanz, beide aus Chemnitz, erreichten die höchste Punktzahl von 25. In der Rubrik Solo Drumset haben fünf Schüler die Weiterleitung zum Landeswettbewerb geschafft, drei davon, Jakob Kuhn aus Chemnitz, Alexander Henschel aus Zschopau sowie Tizian Schreiber aus Eppendorf, mit der vollen Punktzahl von 25. In der Kategorie Gesang Solo haben es fünf Schüler die Weiterleitung zum Landeswettbewerb geschafft. Bei den



Die Chemnitzer Musikschüler Anna (Flöte) und Cornelius (Klavier) sind Teilnehmer des Wettbewerbs »Jugend musiziert«. Foto: Kristin Schmidt

Streicherensembles haben sich fünf Ensembles (15 Teilnehmer) für den Landeswettbewerb qualifiziert. Das Duo aus Chemnitz mit Maximilian Zaunick (Violine) und Matthias Wagner (Cello) sowie das Cello-Quintett aus Chemnitz mit Matthias Wagner, Heinrich Bartsch, Clara Charlotte Böttger, Abygail Naumann und Cornelius Glanz, haben jeweils die volle Punktzahl von 25 erreicht. In der Wertung Bläserensembles qualifizierten sich sieben Ensembles (16 Teilnehmer) zum Landeswettbewerb. Lena Kiesling und Annelen Straßburger, Blockflöten Duo aus Freiberg, haben 25 Punkte erhalten. In der Kategorie Akkordeon-Kammermusik haben sich sechs Ensembles (insgesamt 12 Teilnehmer) für den Landeswettbewerb qualifiziert. Das Duo Kalin Todorov und Janitsa Scheliaskov aus Chemnitz wie auch das Duo Sophia und Caroline Holler aus Leipzig mit der vollen Punktzahl von 25. Aurel Foulquier, Klavierschüler der Städtischen Musikschule, hat gestern in Zwickau bei »Jugend Jazzt« die volle Punktzahl, 25 Punkte, erspielt. ■

Das Preisträgerkonzert findet am 1. März, 16 Uhr, in der Musikschule Chemnitz, Gerichtsstraße 1, statt.

»Der Himmel war feuerrot beim Angriff«

Horst Reimann (80) erlebte den Krieg in der Platnerstraße 5. Mit seiner Mutter wohnte er in einer Zweiraumwohnung. Im März 1945 war er 5 Jahre alt – ein Einzelkind. Der Vater war beim Reichsarbeitsdienst, dann an der Ostfront, später in Frankreich. Der Krieg war eine Zeit des Mangels: »Wenn die Milch sauer wurde, hat man daraus Quark gemacht. Wenn's sonntags Klöße gab und die geriebenen Kartoffeln ausgedrückt wurden, ließen wir das Wasser stehen, bis sich die Stärke unten absetzte. Und die hat man dann genommen, um Tischdecken und andere Wäsche zu stärken.« Manche trockneten Kartoffelschalen und mahlen sie in der Kaffeemühle. Horsts Mutter hat Strümpfe gestopft. »Einmal hat sie ein paar Leuten geholfen, die kein Geld hatten, aber einen Hund. Für den gab's keine Nahrung, da haben sie ihn geschlachtet und meiner Mutter als Bezahlung ein Stück mitgegeben.« Sie hat es dann zubereitet wie Hammel. »Mehr als vier Wochen haben wir im Keller gehaust. Im Februar, März 1945 rum. Mutter hat in der Zinkbadewanne geschlafen, mir hat sie das Kinderbett unten aufgebaut. Ich habe als Fünfjähriger mitgeholfen, die Kellertür mit Ziegeln zu verbarrikadieren, nachdem eine Bombe eingeschlagen war und ein Mädchen verletzt hatte, das auf einem Wasserfass saß. Dass wir in den

die Worte meiner Mutter im Gedächtnis: »Der größte Lump im ganzen Land ist und bleibt der Denunziant!« »Wir haben den großen Angriff gesehen. Der Himmel war feuerrot. Anderntags ging Mutter mit mir zur Schwester in die Richard-Wagner-Straße. Straßen voller Schutt. Später gab es sogar noch Schwerverletzte und Tote, als die Hauswände einstürzten. Selber sind wir verschont geblieben, wie die ganze Ecke.« Im Spätsommer 1945 kam der Vater aus der Gefangenschaft. Mit Lungenentzündung. Horst: »Ein richtiges Verhältnis hatte ich da zu ihm nicht.« Dann wurde es nochmals eng für den mittlerweile Sechsjährigen: »Im November 45 hatte ich ein Geschwür am Zwölffingerdarm. Für eine OP gab es keine Mittel. Der russische Arzt hat angeordnet: Heiße und kalte Umschläge im Wechsel. Und da ist das irgendwie weggegangen. Schonkost gab es dort, Salzkartoffeln und Rote Rüben. Ich konnte jahrelang nicht an die Rüben ran.« Mit Schulkameraden hat er Schrott gesammelt, es gab ja kein Taschengeld. »Ich bin in der Goethestraße in eine Ruine rein und habe Bleirohre rausgeholt«, erzählt er. »Ein Handwagen voll mit drei Zentnern! Einmal hatte uns ein Hausbesitzer davongejagt. Das Geld, das wir dafür bekamen, hat ja auch meinen Eltern geholfen, die hatten nicht viel.



Horst Reimann (80)

Foto: Igor Pastierovic

»Mehr als vier Wochen haben wir im Keller gehaust. Mutter hat in der Zinkbadewanne geschlafen, mir hat sie das Kinderbett unten aufgebaut.«

Im Keller war auch eine Einheit des Volkssturms*. Die hatten in der Neefestraße eine Barrikade aus alten Fässern der Fettchemie aufgebaut.«

Keller gingen, war damals vorge-schrieben. Die Menschen sollten überleben. Es musste Rücksicht genommen werden. Kinder mussten ruhig sein, wehe wir hätten geschrien. Im Keller war auch eine Einheit des Volkssturms. Die hatten in der Neefestraße, dort, wo jetzt der Solaristurm ist, eine Barrikade aus alten Fässern der Fettchemie aufgebaut. Die leeren Fässer sind doch leer gefährlicher als voll - durch die Gase, die sich bilden ...! Dort, wo jetzt das Toyota-Reifenlager ist, waren Baracken. Da waren italienische Fremdarbeiter untergebracht. Die kamen betteln, weil sie schlechter versorgt wurden, als Italien die Seiten wechselte. Mutter hat ein Stück Brot gegeben. Da ist sie angezeigt worden. Da musste sie zur Gestapo. Ich habe heute noch



Amerikanische und sowjetische Truppen treffen sich in der Zwickauer Straße. Foto: Schloßbergmuseum Chemnitz

Sie mussten zusätzlich zur Arbeit sonnabends ran: in der Stadt Schutt beräumen.« Der Krieg und die Zeit danach haben Horst Reimann geprägt. Als dann die ersten Feuerwerke gen

Himmel stiegen in der Brückenstraße, da zuckte er zusammen. »Das hat mich nervlich belastet.« Auch die Angst vor Verrat blieb. Horst wurde Ingenieur für Holztechnik. ■

*Volkssturm: Militärische Formation für alle 16-bis 60-jährigen Männer, die nicht an der Front waren.



Blick in eines der Klassenzimmer der modernisierten Oberschule an der Arno-Schreiter-Straße 1.

Foto: Wolfgang Schmidt

Bildungsempfehlung für Viertklässler

Die Viertklässler in Sachsen erhalten jetzt ihre Bildungsempfehlung für die weiterführende Schule. Oberschule oder Gymnasium? Viele Eltern beschäftigen die Frage, welcher Bildungsweg der beste für ihr Kind ist. Daher ist die Bildungsempfehlung der Grundschulen eine wichtige Orientierung für Eltern, welche weiterführende Schule für ihr Kind die passende Schulart ist.

Am 7. Februar erhalten die Viertklässler in diesem Jahr die Bildungsempfehlung von der jeweiligen Grundschule. Diese ist die Voraussetzung, um das Kind an einer weiterführenden Schule anzumelden. Eine Anmeldung an einer Oberschule oder am Gymna-

sium ist bis 28. Februar 2020 möglich. Der Aufnahmebescheid wird bis zum 4. Juni 2020 von der jeweiligen Schule erteilt.

Die Bildungsempfehlung für das Gymnasium wird erteilt, wenn der Notendurchschnitt in Mathematik, Deutsch und Sachkunde 2,0 und besser ist. Außerdem darf keines dieser drei Fächer mit der Note »ausreichend« oder schlechter benotet sein.

Seit 2017 hat die Bildungsempfehlung nur noch orientierenden Charakter. Das heißt, auch ohne gymnasiale Bildungsempfehlung können Eltern ihr Kind bis zum 28. Februar 2020 an

einem Gymnasium ihrer Wahl anmelden. Dann nehmen die Kinder am 3. März 2020 an einer schriftlichen Leistungserhebung teil. Die Aufgaben werden zentral erstellt und berücksichtigen entscheidende Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht. Im Zeitraum vom 3. bis 12. März 2020 wird mit den Eltern ein verpflichtendes Beratungsgespräch am gewünschten Gymnasium geführt. Eine Nichtteilnahme am Beratungsgespräch zählt als Rücknahme des Antrages zur Aufnahme an einem Gymnasium.

In diesem Gespräch wird über eine mögliche Aufnahme entschieden. Entscheidungskriterien neben der Bil-

dungsempfehlung sind das zuletzt erteilte Jahreszeugnis, die zuletzt erteilte Halbjahresinformation und die schriftliche Leistungserhebung. Wird im Ergebnis dennoch die Empfehlung für die Oberschule ausgesprochen, können die Eltern innerhalb einer Frist von drei Wochen schriftlich mitteilen, dass sie die Anmeldung am Gymnasium beibehalten. Der Schulleiter hat dann die letzte Entscheidungsbefugnis über die Aufnahme des Kindes.

Zur Anmeldung werden folgende Unterlagen benötigt:

- Anmeldeformular (Angabe von Zweit- und Drittwunsch dringend erforderlich)

- Kopie der Halbjahresinformation
- Original bzw. beglaubigte Kopie der Geburtsurkunde des Kindes
- Original der Bildungsempfehlung

Hinweis: Die Anmeldung für die neue Oberschule »Arno-Schreiter-Straße 1« erfolgt in der Arno-Schreiter-Straße 1, da die neue Oberschule mit Schuljahresbeginn 2020/2021 eigenständig ist.

Die Anmeldezeiten der einzelnen Schulen sind auf www.chemnitz.de/schulanmeldung abrufbar. Weitere Informationen sind unter der Behördennummer 115 erhältlich.

Ausbildung für Schulmediatoren

Der Verein Seniorpartner in School Sachsen sucht Schulmediatoren*innen für den Einsatz an Chemnitzer Grundschulen.

Dazu wird ab Februar eine qualifizierte kostenfreie Ausbildung über den Zeitraum von 96 Stunden angeboten. Die Veranstalter wenden sich an jung gebliebene Senioren und Seniorinnen, denen Kinder und deren gewaltfreie Kommunikation am Herzen liegen.

Ziel der Ausbildung ist es, in Zweier-Teams an einer noch zu benennenden Grundschule einmal wöchentlich für die Streitschlichtung zwischen Grundschulern zur Verfügung zu stehen. Dabei sollen die Kinder zur eigenständigen Streitbeilegung und zu gegenseitiger Wertschätzung befähigt werden.

Folgende Ausbildungstermine sind ganztätig von 9 bis 16 Uhr geplant und finden im Mehrgenerationenhaus

Irkutsker Str. 15, 09119 Chemnitz, statt:

24. – 27. Februar 2020
01. – 04. April 2020
14. – 17. April 2020

Bei Interesse kann man sich wenden an: Wolfgang Engel
Beskidenstr. 1
01326 Dresden
☎ 0351/3128332
E-Mail: info@sis-sachsen.de

Zuhörer gesucht

Max hat Kummer. In der Schule läuft nichts mehr richtig. Er wird gemobbt. Ältere lauern ihm auf, wenn er nach Hause will. Seinen Eltern kann er nichts sagen, sie haben keine Zeit und streiten nur. Solche oder ähnliche Fälle kommen täglich am Kinder- und Jugendtelefon vor. Ob Mobbing, Stress in der Schule, mit Freunden oder Eltern, Gewalt, Sucht, Einsamkeit, Liebeskummer, Depressionen oder Trauer: Ehrenamtliche Berater

sind vertraut mit allen Themen. Dafür wurden sie gut ausgebildet. Vom 13. März bis 15. Juli 2020 findet eine neue Ausbildung für das Kinder- und Jugendtelefon statt. In rund 120 Stunden werden praxisorientiert Kenntnisse in Kommunikation, Beratungstechniken und jugendrelevanten Themen vermittelt. **Bei Interesse bitte bei Kerstin Graff melden, 0371 6956152 oder kjt@awo-chemnitz.de www.nummergehennummer.de**

100 Jahre Grundschule

Zwei Professoren aus Chemnitz und Braunschweig geben einen Sammelband zur historischen Bildungsforschung heraus, der bei der Suche nach Lösungen für aktuelle bildungspolitische, pädagogische und didaktische Herausforderungen hilfreich sein kann.

In den Schulartikeln der Weimarer Reichsverfassung vom August 1919 wird eine für alle Kinder gemeinsame Grundschule gefordert und das Grundschulgesetz vom April 1920 leitet die Realisierung dieser Forderung ein.

Erstmals haben Schulfragen Verfassungsrang und das vom Reichstag verabschiedete Grundschulgesetz ist bis heute das einzige von einem nationalen deutschen Parlament beschlossene Schulgesetz. Es markiert den Beginn der Entwicklung des modernen Schulsystems im 20. Jahrhundert. Prof. Dr. Bernd Dühlmeier, Inhaber der Professur Schulpädagogik der Primarstufe an der Technischen Universität Chemnitz, und Prof. Dr. Uwe Sandfuchs aus Braunschweig,

bis 2008 Inhaber der Professur für Grundschulpädagogik und Historische Pädagogik an der TU Dresden, zeichnen diese Entwicklung in einem Sammelband nach, der im Verlag Julius Klinkhardt erschienen ist. Er zeigt zudem den gegenwärtigen Stand sowie die Perspektiven von Theorie und Praxis der Grundschularbeit auf. Für den vorliegenden Sammelband wurden Themen und Arbeitsfelder ausgewählt, die in den letzten 100 Jahren relevant waren und dies aus

Sicht der Herausgeber auch zukünftig sein werden. Gemeint sind die immer wieder neu diskutierten zentralen grundschulpädagogischen und grundschuldidaktischen Themen, die die Grundschule seit jeher begleiten. Im Buch befassen sich 18 Beiträge von 25 Autorinnen und Autoren mit den Funktionen der Grundschule im Bildungssystem, ihren erzieherischen Aufgaben, den spezifischen Inhalten und Zielen grundlegender Bildung, z. B. Schriftspracherwerb, literarischer

Unterricht, Mathematik und Sachunterricht, den Methoden altersgemäßen Lehrens und Lernens, der Differenzierung und Förderorientierung sowie der Professionalisierung der Lehrkräfte an Grundschulen. Adressatinnen und Adressaten dieser Publikation sind insbesondere Studierende des Lehramts an Grundschulen, aber auch Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der historischen Bildungsforschung.

www.tu-chemnitz.de/tu/pressestelle

Energetische Beratung für Altchemnitz

Altchemnitz soll sich wandeln. Seit dem Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes (B-100/2015) arbeitet unter dieser Prämisse ein Team aus Stadtverwaltung, CWE und Gebietsmanagement Altchemnitz an der Revitalisierung des Standorts. Ziel ist die Schaffung eines innenstadtnahen Gewerbegebietes, das den Anforderungen einer modernen Gesellschaft gerecht wird. Die Beseitigung von strukturellen und städtebaulichen Missständen ist dabei Voraussetzung für eine zeitgemäße Entwicklung. Dazu gehört eine bessere energetische Bilanz des Quartiers.

Viele Gebäude wurden seit Jahren nicht oder nur teilweise energetisch saniert. Die meisten davon werden nur niederschwellig genutzt oder stehen vollständig leer. 2018 erstellte die eins energie in sachsen GmbH und Co. KG mit der Stadt Chemnitz ein integriertes, energetisches Quartierskonzept für Altchemnitz. In diesem wurde die Ausgangssituation umfassend analysiert, Entwicklungspotenziale erläutert und Maßnahmen vorgeschlagen. Eine der wichtigsten Maßnahmen ist dabei die Einrichtung eines Energetischen Sanierungsmanagements (ESM).

Im August 2019 wurden die seecon Ingenieure GmbH und die DSK-BIG als Energetisches Sanierungsmanagement von der Stadt beauftragt. Sie unterstützen das Projektteam Altchemnitz in allen energetischen Belangen. Zu ihren Hauptaufgaben gehört die energetische Beratung der Eigentümer und Gewerbetreibenden. Die Beratungsleistungen umfassen z. B. die energetische Gebäudesanierung, Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energien, Begleitung bei Neubauvorhaben sowie die mögliche Nutzung von Fördermitteln und Darlehen zur Finanzierung dieser Maßnahmen. Den ansässigen Akteuren wird somit die Möglichkeit zur individuellen und unabhängigen Energieberatung gegeben.



Gerade im Winter zeigen sich energetische Schwachpunkte von Häusern schonungslos. (Foto re.)

Nicht nur Eigenheime sondern auch große Zweckbauten haben energetische Schwachstellen. In Altchemnitz wurden solche Gebäude seit Jahren nicht oder nur teilweise energetisch saniert. Viele davon werden nur niederschwellig genutzt oder stehen vollständig leer.

Ein »Energetisches Sanierungsmanagement« für Altchemnitz hat die Stadt im vorigen Jahr beauftragt.

Foto oben: C&R Dörr
Foto rechts: Ivan Smuk/Fotolia



Für Eigentümer und Gewerbetreibende im Gebiet ist dieses Angebot kostenfrei. **Unter 0341 / 48 40 553 bzw. energie@altchemnitz.de können Interessierte Kontakt mit dem Energetischen Sanierungsmanagement aufnehmen.**

Neben einer energetischen Beratung wird jedoch auch die Umsetzung der übrigen Maßnahmen durch das Energetische Sanierungsmanagement begleitet. Dazu gehören beispielsweise die Untersuchung von Dachflächen für Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen oder die Begleitung von Bauleitplänen unter energetischen Aspekten. Durch gezielte Entwicklungsmaßnahmen soll so den Leerstands-, strukturellen und baulichen Problemen entgegengewirkt und ein wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigen und klimagerechten Entwicklung von Altchemnitz geleistet werden. ■

Information zum lokalen kommunalen Klimaschutz

Für den 12. Februar 2020 um 17 Uhr lädt das Umweltzentrum, Henriettenstraße 5, zu einer Veranstaltung in Sachsen Klimaschutz ein.

Über den aktuellen Stand und laufende Maßnahmen im Bereich des Klimaschutzes im kommunalen Hochbau wird am Mittwoch, dem 12. Februar 2020, im Umweltzentrum auf dem Kaßberg Gerhard Fürbaß vom Hochbauamt der Stadt referieren. Chemnitzer Akteurinnen und Akteure sowie interessierte Bürger sind eingeladen, sich zu informieren und gemeinsam über notwendige zukünftige Entwicklungen zu diskutieren. Der Eintritt ist frei.

Hintergrund: Bereits seit dem Beitritt zum »Klima-Bündnis der Europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder/Alianza del clima« 1992 verpflichtet sich die Stadt zur Reduktion der Kohlenstoffdioxidemissionen. Die Umsetzungen der aus dem Integrierten Klimaschutzprogramm (2012) resultierenden Maßnahmen sowie der Aufgaben des Energiepolitischen Arbeitsprogramms und Klimaanpassungsprogramms (2017-2020) wurden durch mehrere externe Evaluationen als sehr erfolgreich ausgezeichnet (u.a. european energy award 2015 und 2019, european climate award 2017) ■

Sächsische Klimakonferenz für Schüler

Wir. Machen. Klima. – Die Klimakonferenz der sächsischen Schülerinnen und Schüler geht in die zweite Runde. Am 29. Februar 2020 laden der LandesSchülerRat Sachsen und die Sächsische Staatsregierung zur zweiten Auflage der Klimaschutzkonferenz in das Hörsaalzentrum der TU Dresden ein, Beginn ist 10 Uhr.

Zur Konferenz befassen sich die Jugendlichen mit den übergeordneten Themen Schule, Mobilität, Konsum und Energie. Sie können dabei ihr Wissen zum Thema Klima vertiefen und sich über das Umsetzen von Klima- und Umweltthemen in der Praxis informieren. In jeder Werkstatt finden 8 Workshops statt. Dabei geht es um ganz praktische Fragen – so z.B. darum, wie sich eine Schulordnung klimabewusst

gestalten lässt. Auch das Thema Mülltrennung oder aber die Vision einer autofreien Stadt stehen zur Debatte. Viele Inhalte mehr gilt es zu hinterfragen und zu diskutieren, darunter das Carsharing, der Fair-Trade-Handel, die Alternativen: online oder lokales Einkaufen. Hinterfragt wird ebenso, was unser Essen mit dem Klima macht und wie unsere Smartphones die Umwelt belasten.

Anmelden zur Klimakonferenz der sächsischen Schülerinnen und Schüler kann man sich via: anmeldung.lsr-sachsen.de

Rückblick auf Klimakonferenz 2019

Im Juni 2019 kamen auf Initiative

von Ministerpräsident Michael Kretschmer und des LandesSchülerRates Sachsen mehr als 500 Schülerinnen und Schüler in Leipzig zusammen, um sich zum Thema Klimaschutz auszutauschen. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem konkrete Maßnahmen, die in 54 Thesenpapieren von Schülerinnen und Schülern auf der Konferenz erarbeitet wurden.

Bereits im Juli haben Ministerpräsident Kretschmer und sein Kabinett die Anliegen der Schülerinnen und Schüler aufgegriffen und konkrete Maßnahmen verabschiedet.

Dazu gehören beispielsweise die verstärkte Stadtbegrünung, der Ausbau von Radwegen und die Schaffung von Wasserflächen. ■

Viel Zeit für Unternehmungen

Winterferienprogramm vom 10. bis 16. Februar 2020

Für Kinder, die die Winterferien Zuhause in Chemnitz verbringen, halten die Einrichtungen interessante und vielfältige Angebote bereit. Eine Auswahl soll an dieser Stelle veröffentlicht werden (Termine vom 17. bis 23. Februar werden im kommenden Amtsblatt veröffentlicht.)

Tierpark und Wildgatter

Auch in der kalten Jahreszeit lohnt sich ein Besuch im Tierpark Chemnitz und im Wildgatter Oberrabenstein. Zudem wird es in den Winterferien in beiden Einrichtungen wieder spannende Angebote geben. Ab Montag veranstaltet der Tierpark Chemnitz täglich um 11 Uhr Kurzführungen für Groß und Klein. Den Auftakt gibt es am 10.2. bei den Zebras, am 11.2. stehen die Leoparden auf dem Programm. Die weiteren Führungen können an der Kasse erfragt oder auf der Homepage des Tierparks (www.tierpark-chemnitz.de) nachgelesen werden.

Im Wildgatter Oberrabenstein gibt es wochentags um 11 Uhr wieder Schaufrüherungen, und zwar montags, mittwochs und freitags bei den Wölfen und Luchsen und dienstags und donnerstags bei den Mufflons und den Wildschweinen.

Basteln für Insekten

In der kalten Jahreszeit ist es ruhiger um viele Insekten, doch sobald es wärmer wird, werden die ersten wieder aktiv. Leider haben es viele Insekten – besonders Bienen – heutzutage zunehmend schwerer, geeignete Nisthilfen zu finden und sind deshalb oft bedroht.

Wie man helfen kann und welche wichtigen Aufgaben Insekten haben, darum geht es im Winterferienprogramm im Tierpark Chemnitz am 12. Februar, 11 Uhr und dauert 1,5 Stunden. Neben spannenden Informationen erhält jeder Teilnehmer zudem die Möglichkeit, ein kleines Insektenhotel für Zuhause zu basteln.

Um Anmeldung unter tierpark@stadt-chemnitz.de wird gebeten; (jeweils max. 10 Personen / Mindestalter 6 Jahre). Kosten: 1,50 Euro pro Teilnehmer zzgl. zum Eintritt.

www.tierpark-chemnitz.de

Schnappi & Co.

Bei einer Reise in den Versteinerten Wald von Chemnitz begebt ihr euch »Auf die Spuren von Schnappi und Co.«. Ihr erfahrt, was ein Fossil ist, wie es entsteht, wann das Tier oder die Pflanze gelebt haben und wie sie mitten in Chemnitz entdeckt wurden. Zum Mitnehmen wird eine mit Fossilienmotiven verzierte Holz-scheibe gebastelt.

Termine und Hinweise: 11. und 18. Februar 10 – 11.30 Uhr, 13. und 20. Februar 14 – 15.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Förderung durch den



Einem winterlichen Vergnügen können Kufenfreunde im Chemnitzer Eissportzentrum an der Wittgensdorfer Straße nachgehen: Die Mitarbeiter bieten während der Winterferien extra verlängerte Öffnungszeiten an. Foto: Pixabay

ESF. Eine Teilnahme nur unter Voranmeldung! Ansprechpartner: Maria Schulz, ☎ 0371 27369367 oder fenster@naturkunde-chemnitz.de

»Museumstester – Urzeit erleben« (ab 5 Jahre) – Du interessierst dich für Erdgeschichte? Dann lass dich von spannenden Spielen mitreißen. Erforsche ertümliche Kreaturen und teste Stationen für die neue Ausstellung. Zum Mitnehmen gestaltet ihr einen Button mit urzeitlichem Motiv.

Termin und Hinweise: 14. Februar 10 – 11.30 Uhr. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre ist der Eintritt frei. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Materialkosten: 1 Euro. Teilnahme nur mit Voranmeldung! Ansprechpartner: Isabelle Ehle, ☎ 0371 488-4555 oder ehle@naturkunde-chemnitz.de

Projektwerkstatt

Stell dir vor, unsere Welt würde morgen versteinert werden! Was fänden zukünftige Wissenschaftler von uns, wenn – wie vor 291 Millionen Jahren in Chemnitz – ein Vulkan unsere Landschaft verändern würde? Kinder und Jugendliche von 10 bis 16 Jahren können dieser Frage in der Projektwoche nachgehen und ihre Ideen kreativ mit dem Projektpartner Stadtlabor »Mitmach_X« (Brühl 40, 09111 Chemnitz) umsetzen. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Sonderausstellung »Junge Werkstatt – Mein Museum der Träume« ausgestellt.

Eine Teilnahme ist nur unter Voranmeldung bis zum 12. Februar möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Zeit: 17./18. und 21. Februar von 9 – 12 Uhr, 20. Februar von 9 – 15 Uhr

Ansprechpartner: Isabelle Ehle
Mail: ehle@naturkunde-chemnitz.de
☎ 0371 488-4555
www.naturkundemuseum-chemnitz.de

Hallenbäder

Stadtbad: Öffnungszeiten 50-Meter-Halle vom 10. bis 23. Februar

Montag 9 – 14.30 Uhr, 14.30 – 22 Uhr Ausdauerschwimmen; Dienstag 9 – 22 Uhr; Mittwoch 6 – 9 Uhr Frühschwimmen, 9 – 22 Uhr Ausdauerschwimmen auf 2 Bahnen; Donnerstag 6 – 9 Uhr Frühschwimmen, 9 – 12 Uhr Senioren und Personen mit Behinderung, 12 – 22 Uhr Ausdauerschwimmen; Freitag: 6 – 9 Uhr Frühschwimmen, 9 – 22 Uhr Ausdauerschwimmen auf 2 Bahnen; Samstag/Sonntag jeweils von 9 – 16 Uhr; Letzter Einlass: 1 Stunde vor Schließung

Schwimmbad »Am Südring« vom 10. bis 16. Februar

Montag 8 – 11 Uhr Senioren und Personen mit Behinderung, 11 – 22 Uhr; Mittwoch 9 – 13 Uhr; Donnerstag: 9 – 13 Uhr, 19 – 22 Uhr Ausdauerschwimmen; Freitag 9 – 13 Uhr; Samstag/Sonntag jeweils von 10 – 17 Uhr
Letzter Einlass: 1 Stunde vor Schließung

www.chemnitz.de/hallenbaeder

Kunstsammlungen

Achtung, drohende Gefahr!

Jeder von uns befand sich schon einmal in einer gefährlichen Situation und erinnert sich noch daran. Auch die Menschen auf manchen Gemälden begeben sich – meist unsichtbar – in Gefahr oder erleben gerade ein lebensbedrohliches Abenteuer. Wir spüren die gefährlichen Orte in den Bildern auf und erkennen Gefahren, die versteckt lauern. Mit Fantasie gelingt es uns, Gefahren abzuwenden.

Das Angebot richtet sich an Kinder im Grundschulalter mit Begleitung von Familienmitgliedern. (max. 25 Personen) Eine Materialkostenpauschale in Höhe von 0,50 Euro pro

Person wird erhoben. Für Hortgruppen besteht dieses Angebot vom 11. bis 20. Februar, jeweils 9 – 11 Uhr. Anmeldung: ☎ 0371 488-4447 oder info.kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de

www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Öffentliches Eislaufen

Das Eissportzentrum bietet zusätzliche Öffnungszeiten während der Ferien: Eissporthalle: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr; Eisschnelllaufbahn: Dienstag, Donnerstag, Freitag 13 bis 16 Uhr; Am 15. Februar findet in der Eishalle von 19 bis 22.30 Uhr eine Eisdisco statt.

www.eissportzentrum-chemnitz.de

Kraftwerk e.V.

Kreatives Gestalten findet vom 10. bis 14. Februar sowie vom 17. bis 21. Februar jeweils montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr statt. Vormittags bestimmt die Entscheidung der angemeldeten Gruppen das Angebot.

Die von den Gruppen gewählten Angebote sind für alle Kinder offen. Gruppen werden um Voranmeldung gebeten unter ☎ 0371 383903-0.

www.kraftwerk-chemnitz.de

TU Chemnitz

Die TU bietet vom 10. bis 19. Februar Ferienangebote in den Bereichen Robotik, Lehramt und Kompetenzfindung – Anmeldungen sind noch möglich. Die Technische Universität und das Team des Projektes TU4U bieten vom 10. bis 19. Februar verschiedene Angebote für Schülerinnen und Schüler an, um sich beruflich und fachlich zu orientieren.

www.tu-chemnitz.de

Stadiontour

12. Februar, 10 Uhr, Stadion an

der Gellertstraße; Fühlt den Rasen, riecht den Schweiß, spürt das Adrenalin! Erlebt die Heimspielstätte des Chemnitzer FC hautnah und blickt in einer geführten Tour exklusiv hinter die Kulissen des Stadions mit Mannschaftskabinen, Auswechselbänken, Coaching-Zone am Rasen, Pressebereich und VIP-Bereichen.

www.c3-chemnitz.de

smac

Am 11. Februar von 10 – 15 Uhr können Hortgruppen, Ferienkinder und Jugendliche ihr Wissen über Archäologie testen und sich in verschiedenen Handwerken ausprobieren. Für Kinder von 6 bis 14 Jahren (bis 12 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen), Materialkosten 1 Euro

www.smac.sachsen.de

Spielemuseum

Das Deutsche SPIELEMuseum hat in den Winterferien erweiterte Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 bis 18 Uhr mit freiem Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Frisch von der Nürnberger Spielwarenmesse erwarten euch die neusten Spielertrends, aber auch viele Klassiker im Spielraum. Außerdem wird die Sonderausstellung »100 Jahre Demokratie – verspielt?« bis zum 25. Februar verlängert.

www.deutsches-spielemuseum.eu

Fahrzeugmuseum

Pflaster oder doch lieber Verband?

Wem Bescheid sagen und warum? Dass auch Kinder schon prima Erste Hilfe leisten können, das lernen die Kleinen im sächsischen Fahrzeugmuseum. Unter fachkundiger Hilfe wird nicht nur das Verbandanlegen geübt, sondern auch, wie man sich im Notfall richtig verhält. Termine auf Anfrage; ca. 60 min; ab 4 Jahre; für Kitas, Hortgruppen oder Grundschulen; Kosten: 1,50 Euro/Kind

www.fahrzeugmuseum-chemnitz.de

SOLARIS

Ferienstpaß plus Taschengeld

12., 13. und 14. Februar jeweils von 9 – 17.30 Uhr: Euch erwarten interessante Aufgaben, aber auch genügend Freiraum für Spiel und Spaß. Es gibt ein vollwertiges Mittagessen, welches gemeinsam zubereitet wird sowie Getränke.

Ab 8 Jahren, kostenfrei, Anmeldung direkt in der Einrichtung

Aus alt mach neu – Upcycling total

12. und 13. Februar jeweils von 13 bis 16 Uhr; Werdet kreativ und bastelt nach dem Motto »aus alt mach neu«.

Ausflug nach Morgenröthe-Rautenkranz

13. Februar von 9 bis 17 Uhr Uhr: Zum Geburtstag des Kosmonauten-Zentrum-Namensgebers Sigmund Jähn fährt ihr zum Geburtsort Morgenröthe-Rautenkranz zur Eröffnung der Sonderausstellung zu Ehren des Fliegerkosmonauten.

Ab 8 Jahren, Teilnehmerbeitrag 5 Euro, Anmeldung persönlich in der Einrichtung, Neefestraße 88, 09116 Chemnitz

www.solaris-fzu.de

Ausschreibung

Die Stadt Chemnitz sucht Bürgerinnen und Bürger, die das Ehrenamt einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters für die Schiedsstellenbezirke I und V übernehmen möchten

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (Sächs-SchiedsGStG) vom 27. Mai 1999 ist die Stadt Chemnitz verpflichtet, Schiedsstellen zu errichten.

Die Aufgaben einer Schiedsstelle werden durch einen ehrenamtlich tätigen Friedensrichter bzw. eine Friedensrichterin wahrgenommen. Der Bezirk einer Schiedsstelle umfasst nicht mehr als 50.000 Einwohner.

Der/Die Friedensrichter/in muss nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Friedensrichter/-in kann nicht sein, wer als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist, die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt oder das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt bzw. als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist.

Friedensrichter/-in kann ferner nicht sein, wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist, bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebensjahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird, nicht in dem Schiedsstellenbezirk wohnt, gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder wer für das frühere Minister-

rium für Staatssicherheit oder das Amt für Nationale Sicherheit tätig war.

Der/Die Friedensrichter/-in hat schriftlich zu erklären, dass die oben aufgeführten Ausschlussgründe nicht vorliegen und seine/ihre Einwilligung, Auskünfte zu den Ausschlussgründen beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes einzuholen, zu erteilen.

Die Wahl des/der Friedensrichters/-in erfolgt für die Dauer von 5 Jahren durch den Stadtrat der Stadt Chemnitz und bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Chemnitz.

Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.

Die Schiedsstelle führt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche und über nichtvermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das Schlichtungsverfahren durch.

Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt in Rechtsstreitigkeiten, die in die Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen, die die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Gegenstand haben und an denen der Bund, die Länder, die Gemeinden oder andere Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts beteiligt sind. Die Friedensrichter/innen unterliegen gemäß § 12 des Sächs-

SchiedsGStG der Fachaufsicht des Vorstandes des Amtsgerichtes, in der Durchführung der Verhandlungen der Schiedsstelle sind sie unabhängig (§ 12 Absatz 2 Satz 3 SächsSchiedsGStG).

Außerhalb dieser Verfahren unterliegen die Friedensrichter/-innen der Aufsicht und den Weisungen der Stadt Chemnitz.

Über den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. werden Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung angeboten.

Eine monatliche Entschädigung in Höhe von 25 Euro wird gezahlt, um Auslagen wie z.B. Papier, Telefongebühren etc. abzudecken. Die neu zu besetzenden Schiedsstellenbezirke umfassen folgende Gebiete:

Bezirk I
Zentrum, Schloßchemnitz, Furth, Glösa-Dreisdorf, Borna-Heinersdorf, Röhrsdorf, Wittgensdorf

Bezirk V
Ebersdorf, Hilbersdorf, Euba, Sonnenberg, Yorckgebiet

Wenn Sie Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/-in in dem o.g. Schiedsstellenbezirk und im Bereich der Schiedsstelle Ihren Wohnsitz haben, schicken Sie bitte bis zum 28. Februar 2020 einen formlosen schriftlichen Antrag unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Rechtsamt, Markt 1, 09111 Chemnitz oder eine e-mail an: katrin.hohl@stadt-chemnitz.de

Stellenangebote

ARBEITEN IN DER
STADT DER MODERNE

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin **unbefristet** für das Liegenschaftsamt eine/n:

**SACHBEARBEITER/IN
GRUNDSTÜCKSVERKEHR**

Kennziffer: 23/01

Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1165

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin **befristet bis 30.09.2021** für das Liegenschaftsamt eine/n:

**SACHBEARBEITER/IN
GRUNDSTÜCKSVERWALTUNG**

Kennziffer: 23/02 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1102

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/jobs

**Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz**

Beschaffung von Microsoft Lizenzen für die Stadt Chemnitz
Vergabenummer: 10/18/20/005

Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<https://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de>
sowie im Oberschwellenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu/>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung-ver>

öffentlich.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum



HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES**

Chefredakteur
Matthias Nowak
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053
Reklamationen
Tel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz
DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14 vom 01.01.2020



Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 12/05 „Stadteingang Leipziger Straße/Höhe Bornaer Straße“

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 05.02.2020 die Satzung über die 1. Verlängerung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 12/05 „Stadteingang Leipziger Straße/Höhe Bornaer Straße“ beschlossen.

Der Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 10 Abs. 3 Satz 2 bis 5 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), öffentlich bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. 1. Verlängerung der Veränderungssperre in Kraft.

Jedermann kann die 1. Verlängerung der Veränderungssperre einschließlich des Übersichtsplans zum Geltungsbereich im

Stadtplanungsamt, Sachgebiet Städtebauliche Beratung, im Neuen Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, während der Sprechzeiten

Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Ein Entschädigungsberechtigter kann gemäß § 18 BauGB Entschädigung verlangen, wenn dadurch Vermögensnachteile eingetreten sind, dass die Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Abs. 1 BauGB hinaus dauert. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62, 63), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 2. Juli 2019 (SächsGVBl. S. 542, 548), gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

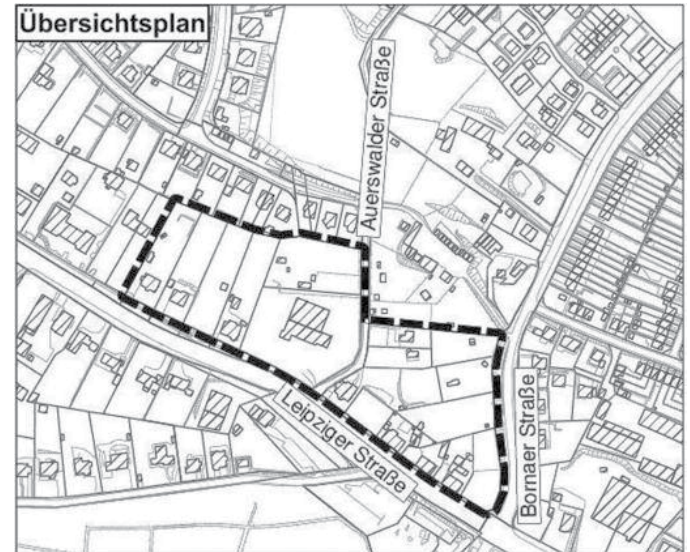
Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Chemnitz, den 06.02.2020

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin



Übersichtsplan
Geltungsbereich der Satzung der Stadt Chemnitz über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 12/05 „Stadteingang Leipziger Straße/Höhe Bornaer Straße“

Gemarkung: Borna

Sprechzeiten der Stadträte Februar 2020

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488-131, Zi. 107: Montag von 16 – 17 Uhr, außer in den Ferien und an Feiertagen
Dienstag bis Donnerstag von 10 – 16 Uhr
Termine mit konkretem Fachbezug erfolgen nach Vereinbarung
CDU.Fraktion@stadt-chemnitz.de

AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 111: Montag von 15.30 – 16.30 Uhr, Dienstag von 10.30 – 12 Uhr, Donnerstag von 16 – 18 Uhr
AFD.Fraktion@stadt-chemnitz.de

Die Linke/Die Partei

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1321, Zi. 112a

Bürgerservicestelle Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4: 06., 13., 20. und 27.02. von 16 – 17.30 Uhr; Bürgertreff Gleis 1, Oberfrohaer Straße 2: 18.02., 17 – 18 Uhr; Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23: 24.02., 15 – 16 Uhr, Begegnungsstätte Flemingstraße 8, Haus 19: 25.02., 18 Uhr; Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27: 27.02., 16 – 18 Uhr sowie nach Vereinbarung
Linke.Fraktion@stadt-chemnitz.de

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1306, Zi. 113a: montags von 16 – 17 Uhr mit der Bitte um Anmeldung sowie nach Vereinbarung
SPD.Fraktion@stadt-chemnitz.de

Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/Die Grünen

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 115/116, montags von 16 – 17 Uhr sowie nach Vereinbarung
Gruene.Fraktion@stadt-chemnitz.de

PRO Chemnitz

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1345, Zi. 105 freitags von 13 – 16 Uhr sowie nach Vereinbarung
ProChemnitz@stadt-chemnitz.de

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 109 Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9 – 17 Uhr, Freitag 9 – 14 Uhr
FDP.Fraktion@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten Interessenvertretungen
Februar 2020**Etelka Kobuß,****Migrationsbeauftragte**

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 571, 09111 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Tel.: 0371 488 5040 oder E-Mail migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau,**Behindertenbeauftragte**

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte

Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371/488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de

Ute Spindler,**Kinderbeauftragte**

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 531, 09111 Chemnitz nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de